

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Finanz- und Personalausschuss	Dringlichkeits- entscheidung	öffentlich
Rat der Stadt Bielefeld	Dringlichkeits- entscheidung	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Nachbewilligung von Haushaltsmitteln für die Neugestaltung der Kfz-Zulassungsbehörde

Beschlussvorschlag:

Der überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 49.300 EUR bei der Finanzposition 2.1150.935000.1.006 (Neugestaltung Kfz-Zulassungsbehörde) für das Haushaltsjahr 2008 wird zugestimmt.

Die Deckung erfolgt durch Minderausgaben bei der Haushaltsstelle 2.7001.950000.1.009 (Bauvorbereitungskosten) in Höhe von 20.000 EUR und bei der Haushaltsstelle 2.5101.981000.6.003 (Krankenhausfinanzierung des Landes NRW) in Höhe von 29.300 EUR.

Begründung:

Im Rahmen des zum 01.10.2008 geplanten Umzugs der Kfz-Zulassungsbehörde in das Amerikahaus soll eine neue Büromöbelausstattung beschafft werden. Die jetzigen Büromöbel sind fast durchgehend älter als 19 Jahre und entsprechend abgenutzt. Eine Ausstattung der neu gestalteten Räumlichkeiten im Amerikahaus mit den vorhandenen Möbeln würde das neue moderne Erscheinungsbild des Sitzes der Kfz-Zulassungsbehörde erheblich mindern und wäre wenig repräsentativ. Sowohl im Sinne der Kunden- als auch der Mitarbeiterfreundlichkeit wird eine angemessene Ausstattung mit neuen Büromöbeln angestrebt.

Nach Angebotserstellung der Fa. RAS vom 25.06.08 ergibt sich bei der Kostenkalkulation der Möblierung der zukünftigen Kfz-Zulassungsbehörde eine Deckungslücke in Höhe von 49.300 €.

Der Mittelbedarf in o.g. Höhe über den im Haushalt angesetzten 40.000 € für die Möblierung der zukünftigen Kfz-Zulassungsbehörde im Amerikahaus hat folgende Gründe:

In der geplanten Schalterzone (Frontoffice) befinden sich 18 Bedienplätze für die Kundenbedienung. Durch gesetzliche Änderungen seit 2006 bzw. 2007 hat die Zulassungsbehörde die zusätzliche Aufgabe der Kfz-Steuerrückstandsprüfung und der Gebührenrückstandsprüfung übernehmen müssen. Hierdurch ist es erforderlich, ein Mindestmaß an Datenschutz und Diskretion im Frontofficebereich sicherzustellen. Diese Maßnahmen verursachten vorher nicht kalkulierbare Mehrkosten.

Um Mindeststandards an Sicherheit in Bezug auf Kassen, Siegel, Plaketten und Dokumente sowie auch das zu berücksichtigende Schutzinteresse der Beschäftigten zu gewährleisten ist das Frontoffice so geplant, dass Kunden wie auch bisher nicht hinter die Bedienplätze der

Beschäftigten gelangen können. Ebenso ist es Kunden nicht zu ermöglichen, hinter den Info- oder den Sonderschalter zu gelangen. Hierdurch war es u.a. erforderlich eine nach außen hin einheitliche Gestaltung der Arbeitsplätze umzusetzen wie z.B. Verbindungselemente, Sichtblenden, Kabelführungen, CPU-Halter, etc.. Diese Maßnahmen verursachten vorher nicht kalkulierbare Mehrkosten.

In Zusammenarbeit mit dem ASID und aufgrund der Situation, dass die Beschäftigten zwischen Frontoffice und Backoffice pendeln, war es erforderlich, eine bestimmte Anzahl von Arbeitsplätzen so auszustatten, dass die Höhenverstellbarkeit der Schreibtische ohne größeren Aufwand möglich sein muss. Da je nach Steuerung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen die Teilzeitkräfte situationsbedingt oftmals täglich ihren Arbeitsplatz wechseln, wurden 6 der 32 Arbeitsplätze mit elektrisch höhenverstellbaren Schreibtischen mit Memoryfunktion und weitere 6 Arbeitsplätze mit durch Kurbel höhenverstellbaren Schreibtischen als erforderlich geplant. Diese Maßnahmen verursachten vorher nicht kalkulierbare Mehrkosten.

Aufgrund der Einheitssachbearbeitung in der Kfz-Zulassungsbehörde wechseln die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter monatlich zwischen Backoffice und Frontoffice. Da somit bis auf wenige Ausnahmen (Leitung/Gruppenleitung) an verschiedenen Arbeitsplätzen der Dienst versehen wird, ist es erforderlich, dass die Rollcontainer einheitlich sind und an allen Arbeitsplätzen im Front- bzw. Backoffice gestellt werden können, darüber hinaus wurde im Angebot der Fa. RAS 1 Rollcontainer zu wenig eingeplant. Die 10 von Fa. RAS geplanten Rollcontainer müssen umgeplant werden. Da die kleineren an allen Plätzen aufstellbaren Rollcontainer teurer sind, entstehen auch hier Mehrkosten.

Um eine effektive Arbeitsökonomie zu gewährleisten und um ausreichend Ablageplatz im Backoffice sicherzustellen, ist es erforderlich, über das Angebot der Fa. RAS hinaus 7 weitere sog. Querrolladenschränke im Backoffice einzuplanen. Die dort eingesetzten 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollten hinsichtlich der Erreichbarkeit und der Arbeitsplatznähe der Ablagen/Vordrucke, etc. den gleichen Standard wie bisher haben.

Die Bürostühle der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind durchgehend alle über 10 Jahre alt und zum Teil in einem schlechten Zustand. Bei Ausstattung mit neuen Möbeln und unter Berücksichtigung des Aspektes der Wirkung nach Außen sowie der wichtigen gesundheitlichen Komponente in Bezug auf gesundes Sitzen, sollte auch die Bestuhlung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf dem Standard des Jahres 2008 sein. Die Bürostühle waren nicht im Angebot der Fa. RAS erfasst.

Darüber hinaus sind der Infoschalter und der Sonderschalter bezüglich der Möblierung nicht im Angebot der Fa. RAS aufgeführt. Die komplette Ausstattung der Wartezone mit Tischen und Stühlen sowie die Kundenplätze im Frontofficebereich sind nicht im Angebot der Fa. RAS enthalten.

Die weiter erforderliche Ausstattung der Sozialräume mit Tischen und Stühlen und die Bestuhlung des Besprechungsraumes sowie die für den Beamer erforderliche Leinwand sind nicht im Angebot der Fa. RAS enthalten.

Ausgehend von 18 Bedienschaltern, 10 Hintergrundarbeitsplätzen und vier Leitungsplätzen ist von folgenden Kosten auszugehen:

Angebot Fa. RAS vom 25.06.08	63.787,95 €
Mehrkosten durch Tausch von 10 Rollcontainern	735,42 €
1 zusätzlicher Rollcontainer	240,86 €
7 zusätzliche Querrolladenschränke im Backoffice	2.272,42 €
Bürodrehstühle der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	9.222,50 €
Möbel Sonderschalter	1.618,40 €

Möbel Infoschalter	1.618,40 €
Kundenstühle Wartezone	1.992,06 €
Tische Wartezone	535,70 €
Kundenstühle Frontoffice	1.370,86 €
Sitzplätze Sozialraum	996,03 €
Tische Sozialraum	452,20 €
Stühle Besprechungsraum	656,88 €
Leinwand für Beamer Besprechungsraum	1.190,00 €
Einkaufszuschlag 3 %	2.600,69 €
Summe:	89.290,37 €

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)	Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.
--	--